Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 34

Artikel: En Sozi-Jungbursche-Stosssüfzer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449245

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

En Sozi=Jungbursche=Stoffüfzer

Es ist kei Marretii, En Sozi-Jungbursch 3'sii! Me lehrts vom Vatter, ist nüd fuul, Hänkt früeh in Alles scho sis Muul; Me schimpft und me politisiert; Me heht und wüehlt und kritisiert. Geb me verstaht, was me verzapst, Und würkli weiß, was me verchlapft, Das frili ist en Underlei; Das ist di meist Int nüd im Blei, Ganz einerlei — Papagei! Es ist kei Narretii, En Sozi-Jungbursch 3'sii!

Daß mir — das weiß ja jedes Chind Bloß d'Spettel an're Leitre sind, Uf der sich eusi Süehrerschaft Ju 21mt und Geld schnell ufeschafft, Ist frili nüd just ideal: 's dunkt öppedie ein dumm, fatal: Doch — reklamierst, se heißt's: Du Tor, Bist halt na naß hinder em Ohr!

Ist das nüd zum d'Weltornig schlisse? Und zum d'Barteihalftre dur 3'biiße? Jum Haarusriiße?? Es ist kei Marretii, En Gozi-Jungbursch 3'sii. 's Grechst aber leistet d'Polizei: Die jagt eus mit em Gabel hei, Wäm mir am Bundesfäst, däm schöne, Wänd's Schwizer-Vatterland verhöhne! Herrjemer: D'Polizei chunnt — rätsch! — Verhaut eus, git eus trurig Tätsch! Doch warted no! De Nobs und Schlops Die nähmed Eu drfür am Schopps, Und tüend eus Buebe räche Sür's Tätschgäh und für's Bläche! Chönd schääche! Es ist kei Marretii,

Die Gouvernante

En Gozi-Jungbursch 3'sii!

"Herr Gott, hat aber Euere Gouvernante

'nen großen Mund!"

""Na, nu, sie spricht aber auch zehn
Sprachen!"

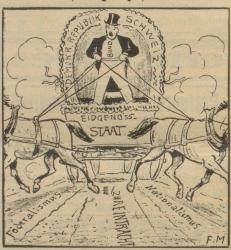
8.21.

Literatur

Ein Gottfried Keller-Heft der "Schweiz". Gossfried Kellers 97. Gedurtstag, der 19. Juli, hat der prächtigen illustrierten Monatsschrift "Die Schweiz" den äußern Anlag gebosen, aus des Jürcher Meisters Zugendiahren eine wertvolle Arbeit zu veröffentlichen. Paul Schaffner ist ehr in Costas Kunstblatt vom 26. September 1846 Kellers Bericht über die Schweiz. Kunstausstellung entdeckt hat. Er entrollt ein anschauliches Vild der kritischen Betätigung im Allrich ar erther Osenview des propunserien Sekriben Sekriben. entrollt ein anigdalliches Bld der kritischen Befäligung im Zürich der ersten Ossennlen des neunzehnen Sachrunderts; knapp stellt er die Arbeiten in den "Neujahrsstücken" dar und die damasigen Versälknisse, die eine befruchtende Kritik erschwerten, die auch einen Segner und David des dar "weisen Mäßigung" zwangen, und die von Fühli zur Weisen Mäßigung" zwangen, und die von Fühli zur Weiseneration vertresene Zegeisterung für die Münchmer Verentellung der Kunstwerke seiner Zeitsanzisten der Weisen der Versälker der Kunstwerke seiner Zeitsanzisten der Kunstwerke seiner geitgenoffen, denen er unmittelbar als Künftler gegen-überstand.



Schwieriges Juhrwerk



Der Suhrmann: Dee, hee! Wohi dann, Wänd Ihr nid grad dr gang Charre usenand-

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gartenwirtschaft, — Prima Rauchfleisch, — Bauernschüblinge. Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich Aug. Frey.

nach Sagenbedicher Urt, zwei Lowen frei auf drei Meter Diftanz über einem Maffergraben zu fehen, unter Solderbufden, sowie funf icone Banther, Riefenbar und Bolf, Schafat, Abler, Geier, Affen. Menagerie Eggenschwiler, Milchbuch-Zürich

BERN Fuss-Arzt

ezialist in schmer sorgfältig. Behandlg. u. Heilung von eingewachsenen Nägeln harter Haut, Hühneraugen Warzen etc. — Telephon 1799 A. Rudolf, Bundesgasse 18



Tafelwasser Dépôt Herbartstr.11



Alleinfabrikant: A.Sutter. Oberho

Fussärztin - Masseuse Frl. Bärtschi Waghausgasse, Bern

Sidelbini

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und Auflage, liefert zwei Rotations - Maschinen versehene

Buchdruckerei JEAN FREY Zürich



am vorteilhaftesten im

Pianohaus

Ob. Hirschengr. 10 Zürich 1.

Papier - Servietten

mit oder ohne Druck liefert rasch und billig Buchdruckerei Jean Frey Zürich



Grosse Ersparnisse erzielt jeder mit Frei's Sicherheits-Rasier-Apparat. Apparat fein versilbert à la Gillette in f. Etui (wie Abbild.) zu nur Fr. 3.85. Apparat etwas schwerer zu Fr. 4.85. Jeder Apparat m. 6 prima Schneiden. Lieferung 6 prima Schneiden. Lieferung geg. Nachnahme. Nichtkonve nierendes nehme retour.

A. Frey, Stahlwaren en gros Bleienbach-Bern 7.

Bleienbach-Bern 7. 1671

Bleienbach-Bern 7. 16 Obacht! Achtung! Aufget
Attention! Attention
(Rachdrud verboten)

Sast du elwas zu verkausen,
Guchst du eine Küchensee,
Wisse dichen dir das Kanapee.
Wisse die schue die mangen seinen Wage
Oder suchst du Schmerzen auf dem Mangen seinen Oder sich die oden eine Mage
Oder sich die oden auf dem Dache
Oder ist dein Onkel tos.
Fehlt dir oben auf dem Dache
Oder suchst du Unanas.
Wisse deine neue Blache
Oder suchst du Unanas.
Wisse dein Weise ein neues Süsch
Oder wisse die ein neues Süsch
Oder wisse die ein eller,
Guchst du Käuser oder Gischen,
Willst die Schweizer Wochens
Schick der Schweizer Wochens
Süsssich geschwind ein Inseras.

bezogen werden Buchhandlungen Kiosks